

Dorfbrunnen Dänikon / ZH

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
Oberdorfstrasse / Frohsinn	1788	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse) ¹⁾	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse)	--	
Mühlegasse	1859	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse); Monolithe 3.04 x 1.12 m und 1.28 x 0.82 m	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse)	Hauptbecken und Sudelbecken; Wasseranalyse	
Oberdorfstrasse 3	1872 / 1993 (Stock)	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse) gelblich	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse) gräulich	Brunnenstock mit Steinmetzzeichen "1993 HB"	
Unterdorf / Alte Landstrasse	o.J.	Quintnerkalk	Quintnerkalk; Wappen von Dänikon am Brunnenstock	--	
Oberdorfstrasse 11	2005	Zweiglimmer-Granitgneis	--	--	
Unterdorfstrasse 6	1858	Muschelkalk (Obere Meeresmolasse) ¹⁾	Beton oder Muschelkalk?	Inschrift: "1858 IBVD"; nicht mehr betrieben	
Schützenhaus Dänikon-Hütikon	o.J.	Verrucano-Erratiker (Sernifit); vom Linthgletscher ins Furttal transportiert.	--	In den Moränenablagerungen um Dänikon treten rote Verrucano-Findlinge gehäuft auf; daher wohl auch der Name "Rotflue".	

Dorfbrunnen Dänikon / ZH

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
Spielplatz Alte Landstrasse 28	o.J.	eingemauerte Bollensteine (verschiedene Kalke)	eingemauerte Bollensteine (verschiedene Kalke)	--	
<p>¹⁾ Muschelkalk aus der Oberen Meeresmolasse OMM wurde besonders im 18. und 19. Jahrhundert im Gebiet zwischen Würenlos und Lenzburg abgebaut; für ältere Brunnen wird der Steinbruch Würenlos als Herkunft angegeben (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz). Heute ist der Baustein als Mägenwiler Muschelkalk bekannt.</p>					
<p>Erfasste Brunnen in Dänikon: 8 Brunnen auf 1860 Einwohner [1 Brunnen pro 233 Einwohner]. Das Trinkwasser, aus dem die Brunnen gespeist werden, stammt zu knapp 20 % aus gemeindeeigenen Quellen. Der Rest wird durch die Gruppenwasserversorgung Furttal geliefert [www.daenikon.ch].</p>					
<p>Wasseranalyse Brunnen Mühlegasse</p>					

Böhm, 2021